03.10.2021: Als ein weiteres Zeichen für die tiefe Krise, in der sich das Justizwesen und damit die demokratischen Institutionen befinden, kommentiert ***Tonino Perna*** in *il manifesto* das Skandalurteil gegen Mimmi Lucano. ?Aber wir geben nicht auf, weil wir nicht im Land von Erdo?an enden wollen?.

Das Urteil des Gerichts von Locri, das Mimmo Lucano zu 13 Jahren und zwei Monaten verurteilt hat, macht uns fassungslos, entrüstet und ungläubig. Der Teil unseres Landes, der noch an Demokratie und Rechtsstaatlichkeit glaubt, ist schockiert.

Wenn schon der Antrag der Staatsanwaltschaft auf eine siebenjährige Haftstrafe ungeheuerlich erschien, so verdoppelte der Richter mit diesem Urteil die Strafe und ging damit über jede mögliche Rechtsgrundlage hinaus.

Ich kenne Mimmo Lucano seit Herbst 1998, als er nach Badolato kam, wo Cric (eine damals sehr aktive NGO) das erste Projekt zur Aufnahme von Einwander*innen ins Leben gerufen hatte, mit dem Ziel, ein verlassenes altes Dorf wiederzubeleben.

Mit der Einfachheit und Spontaneität, die ihn seit jeher auszeichnen, erklärte uns Mimmo, dass er in seiner Heimatstadt Riace dasselbe tun möchte: "Helft ihr mir?". So entstand das Projekt Riace dank eines bedeutenden Darlehens der Banca Etica und vor allem dank der Solidarität Dutzender italienischer und ausländischer Vereinigungen, angefangen bei der anarchistischen Gemeinschaft Longo mai, die nicht nur mit Geld half, sondern auch einen Strom von Hunderten von Touristen aus Solidarität organisierte.

Ganz zu schweigen von Recosol, dem Netzwerk der Solidargemeinschaften, das seit fast zwanzig Jahren diese Erfahrung, die zu einem kollektiven Projekt geworden ist, in vielerlei Hinsicht unterstützt.

Mimmo Lucano ist ihre Ikone, denn er hat ihr sein ganzes Erwachsenenleben gewidmet und sogar seine eigene Familie aufgegeben, um sich um Migrant*innen zu kümmern. Ihn auf diese Weise zu treffen, bedeutet, das Modell Riace zu treffen, das in der ganzen Welt als konkretes Symbol und eindrucksvolles Vehikel für ein anderes Bild Kalabriens und Italiens bekannt ist, das in der Lage ist, die Existenz einer echten Alternative zu Elendsvierteln, Ghettos und einer Politik der Ablehnung von Menschen, die nur in Würde leben wollen, zu demonstrieren.

Und nicht nur das. Das Riace-Modell, das erfreulicherweise von einer Reihe von Gemeinden in Kalabrien und anderen Regionen übernommen wurde, war und ist der beste Weg, um verlassene und degradierte Gebiete im Landesinneren wiederherzustellen, und bietet eine

Phoca PDF

wirksame Antwort auf die Umweltrisiken von Erdrutschen, Erdrutschen und Überschwemmungen, die größtenteils auf diese dramatische, fortschreitende Aufgabe großer Gebiete zurückzuführen sind, die für die nachhaltige Zukunft des Landes wertvoll sind.

Aber was hat Lucano so Schlimmes getan, dass er eine Strafe verdient hat, die über hartgesottene Mörder, Mafiosi, internationale Drogenhändler, Serienvergewaltiger und Terroristen verhängt wird? Der ehemalige Bürgermeister von Riace wird der Beihilfe zur illegalen Einwanderung beschuldigt, weil er einer Einwanderin, die verzweifelt war, weil sie in ihr Land zurückgewiesen werden sollte, geraten hatte, einen alten Mann zu heiraten.

Wer von uns hätte unter diesen Umständen nicht Lust gehabt, dies als letzten Ausweg vorzuschlagen? Und wenn es schon ein Verbrechen ist, die Ehe zwischen einer jungen Einwanderin und einem älteren Italiener zu schließen, dann sollten wir Tausende von Ehen annullieren und sie alle verhaften.

Die andere schwere und unglaubliche Anklage gegen ihn lautet auf Klientelismus zu Wahlzwecken, Betrug, Veruntreuung und Amtsmissbrauch, aber es wurde kein einziger Euro in seinen Taschen gefunden, und es gibt auch keine Beweise dafür, dass er sich in irgendeiner Weise öffentliche Gelder angeeignet hat.

Die unangenehme, sehr unangenehme Wahrheit ist nur eine: Lucano wird eines "Verbrechens gegen die Menschlichkeit" beschuldigt, weil er Zehntausende von Einwanderer*innen aufgenommen hat, die ihm die Präfektur als letzten Ausweg geschickt hat. Weil er versucht hat, sie in Würde arbeiten zu lassen, weil er ein völlig verlassenes Land wiederbelebt hat, ist Lucano zu einem der gefährlichsten Kriminellen geworden, die herumlaufen.

Seine Unzulänglichkeiten in der Verwaltung, seine Unkenntnis der bürokratischen Regeln haben ihn zu Verwaltungsfehlern verleitet, hinter denen jedoch keine Böswilligkeit, Zweckentfremdung, Bestechung oder kriminelle Vereinigungen stecken, sondern nur Naivität, Oberflächlichkeit und, wenn Sie so wollen, die Bequemlichkeit derer, die die Zwänge unserer schwerfälligen Bürokratie nicht ertragen können.

Mit diesem Urteil fügt das Gericht von Locri de facto, wenn nicht sogar de jure, das "Verbrechen der Menschlichkeit" in die Rechtslandschaft unseres Landes ein und schafft damit einen beunruhigenden Präzedenzfall. Dies ist ein weiteres Zeichen für die tiefe Krise, in der sich unser Justizwesen und damit die demokratischen Institutionen befinden. Wir nehmen das zur Kenntnis, aber wir geben nicht auf, weil wir nicht im Land von Erdo?an enden wollen.

Und um unsere Demokratie und unsere Gesellschaft selbst zu retten, wird in Riace eine Demonstration zu seiner Unterstützung stattfinden. Natürlich werden wir damit nicht aufhören und uns darauf verlassen, dass dieses unglaublich ungerechte Urteil in einem Berufungsverfahren aufgehoben werden kann.

Übernommen von il manifesto, Ausgabe vomn 1. Oktober 2021

zum Thema

- Interview mit Mimmo Lucano: "Sie behandeln mich wie einen Mafia-Verbrecher".
- Schockierendes Urteil: Mimmi Lucano zu dreizehn Jahren und zwei Monaten verurteilt

Phoca PDF

Phoca PDF